



Vogelschutzgebietsgrenze
 BaySF-Forstbetriebsflächen

Auerhuhn-Vorrangflächen
 Innerhalb dieser Fläche gelten folgende Maßnahmen:
 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten;
 großflächige Altholzbestände
 105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (bzw. 102 vgl. Text)
 190 Förderung von Rotten- und Gruppenstrukturen
 818 Zäune abbauen oder für Arten kennlich machen (Forstzäune und Drahtgeflecht)
 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden; Anfang Dezember bis Mitte Juli

Maßnahmen auf Teilbereichen

- 1001 Erhalt Offenflächen ggf. Einzelbäume/Kleingehölze belassen (Birkhuhn, Raufußkauz, Grauspecht, Zitronenzeisig)
- 1004 Extens. Weiden, Warten, strukturiertes Bodenrelief (Bergpieper)
- 1009 Bedeutende Struktur(en) erhalten, Mosaik Bäume-Latschen-Alm (Birkhuhn)
- 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten: Lichtungen, Schneisen, Dickungen (Sperlingskauz, Raufußkauz)
- 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten: Verzahnung Wald/Grasland/Hochstaudenfluren/Latschen/Grünerlen (Birkhuhn)
- 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten: großflächige Altholzbestände (Auerhuhn)
- 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten: großkronige alte Laubbäume, Totholz/Biotopbäume (Zwergschnäpper)
- 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten: lichte Bestände mit grassdominierter Krautschicht, Altgras (Berglaubsänger)
- 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten: lichte Gehölzstrukturen (Birkhuhn, Auerhuhn, Grauspecht)
- 102 Bedeutende Struktur(en) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten: mehrsch. Bestände, Weichlaubh., Sukzessionsfl. (Haselhuhn)
- 103 Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten (Schwarz-, Grau-, Weißrückens-, Dreizehenspecht, Sperlings-, Raufußkauz)
- 105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Grauspecht, Birkhuhn, Auerhuhn)
- 112 Lichte Waldstrukturen schaffen (Birkhuhn, Auerhuhn)
- 117 Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen (Weißrückenspecht, Dreizehenspecht)
- 120 Zulassen unbeeinflusster Pionierphasen: Weichlaubhölzer (Haselhuhn)
- 190 Förderung von Rotten- und Gruppenstrukturen (Auerhuhn)
- 190 Schaffung fließender Wald/Offenland-Übergänge (Zitronenzeisig, Sperlingskauz, Raufußkauz, Grauspecht, Weißrückenspecht, Dreizehenspecht, Schwarzspecht)
- 816 Horstschutzzone ausweisen: im Umfeld besetzter Horste, 200 m (Wanderfalke)
- 816 Horstschutzzone ausweisen: im Umfeld besetzter Horste, 300 m (Steinadler, Uhu)
- 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden (Wanderfalke)
- 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: Besucherlenkung/Wegegebot (Alpenschneehuhn)
- 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: Felshabitate während der Brutzeit, 15.3.-31.7. (Mauerläufer) (Felsenschwalbe, Alpenbraunelle)
- 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: Felshabitate während der Brutzeit, Mai-August, (Felsenschwalbe, Alpenbraunelle)

Maßnahmen im Gesamtgebiet

- 120 Zulassen unbeeinflusster Pionierphasen: Weichlaubhölzer (Birkhuhn)
- 120 Zulassen unbeeinflusster Pionierphasen nach Windwurf/Kalamität: Weichlaubhölzer (Haselhuhn)
- 121 Biotopbaumanteil erhöhen: unterhalb 900 m NN (Zwergschnäpper)
- 1003 Erhalt extensiver Beweidung (Zitronenzeisig)
- 1001 Erhalt Offenflächen ggf. Einzelbäume/Kleingehölze belassen (Steinadler, Sperlingskauz, Bergpieper)
- 1005 Lenkung von Luftsportarten/Überflügen (Steinadler, Birkhuhn)
- 1007 Belassen toter wildebender Tiere in Hochlagen (Steinadler)
- 103 Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten (Dreizehenspecht)
- 105 Lichte Bestände im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Berglaubsänger, Grauspecht)
- 110 Lebensraumtypische Baumarten fördern: Laubholz (Weißrückenspecht, Grauspecht, Haselhuhn)
- 113 Mehrschichtige, ungleichaltrige Bestände schaffen (Grauspecht, Sperlingskauz)
- 190 Verjüngungsflächenanteil erhöhen (Haselhuhn)
- 402 Nährstoffeinträge vermeiden (Zitronenzeisig)
- 814 Habitatbäume erhalten: Höhlenbäume (Schwarzspecht, Grauspecht, Dreizehenspecht, Weißrückenspecht, Sperlingskauz, Raufußkauz)
- 816 Horstschutzzone ausweisen: im Umfeld besetzter Horste, 200 m (Wanderfalke)
- 816 Horstschutzzone ausweisen: im Umfeld besetzter Horste, 300 m (Steinadler, Uhu)
- 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: Besucherlenkung (Uhu)
- 823 Störungen in Kernhabitaten vermeiden: Zur Brut- und Aufzuchtzeit und im Winter (Birkhuhn)

Dargestellt sind Maßnahmen, die für den Erhalt bzw. für die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der jeweils genannten Arten notwendig sind und deshalb geplant wurden. Die Maßnahmen kommen weiteren Arten mit vergleichbaren Ansprüchen zugute.

Managementplan
Vogelschutzgebiet 8241-401
Naturschutzgebiet "Östliche Chiemgauer Alpen"

Karte 3.3 Maßnahmen - Vogelarten (Anh. I bzw. Art. 4 Abs. 2 VS-RL)

Blatt: Blatt 2 von 8	Kartenfertigung: 19.04.2023
--------------------------------	---------------------------------------

Bearbeitung:
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg
 Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
 Regierung von Oberbayern

coopNATURA, A-3500 Krems a.d. Donau

Originalmaßstab: 1:10.000

Geobasisdaten:
 Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)
 Fachdaten:
 Bayerische Forstverwaltung (www.forst.bayern.de)
 Bayerisches Landesamt für Umwelt (www.lfu.bayern.de)